

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen möglichst konkret und präzise. Wir bitten Sie auf die Auflistung etwaiger Erfolge der Vergangenheit (als Amtsinhaber oder durch Ihre Partei) zu verzichten, sondern sich ausschließlich auf ihre Vorhaben in der kommenden Legislaturperiode zu konzentrieren. Selbstverständlich können Sie auch Aussagen widersprechen oder mitteilen, dass Sie das eine oder andere Themenfeld gar nicht bearbeiten wollen. In diesem Fall würde uns selbstverständlich Ihr Standpunkt interessieren.

1. Frage: Bad Orber Wirtschaft

Jede Stadt benötigt eine eigene, robuste und wachsende Wirtschaft. Dabei geht es nicht nur darum Steuereinnahmen für die jeweilige Gemeinde zu generieren. Es geht auch darum Sinn stiftende, wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen, die ein lebenswertes und auskömmliches Leben in der Gemeinde ermöglichen. Zudem trägt die Wirtschaft einer Gemeinde zur Identifikation und zum Stolz der Bürger*innen auf die eigene Stadt bei.

Welche Branchen würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode in Bad Orb gezielt neu ansiedeln und welche bestehenden Branchen würden Sie mit gezielten Maßnahmen fördern um diese auszubauen?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Im Moment arbeiten wir an der Vermarktung des Gewerbegebietes „Eiserne Hand“. Für die Fläche von 20.000 qm gibt es einen interessierten Käufer. In der Stadtverordnetenversammlung vom 15.09.2021 sind Entscheidungen dazu zu treffen. Für den Leerstand in der Innenstadt werden wir verstärkt daran arbeiten, dass wir mögliche Betreiber finden. Durch die Corona-Pandemie können wir heute noch nicht sagen, wie sich die Stadt mit einer möglichen Förderung beteiligt. Den der Haushalt für das Jahr 2021 wurde nur mit Auflagen genehmigt.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Sollte ich zum Bürgermeister gewählt werden, geht es mir besonders darum, den bestehenden Betrieben im Gastgewerbe und Einzelhandel eine Perspektive zu eröffnen. Hierzu werde ich gezielt das Gespräch suchen, denn die Betriebe haben sicherlich selbst klare Vorstellungen für die eigene Zukunft.

Konkrete Maßnahmen sind aus meiner Sicht:

- Gutscheinmodell bzw. Aktionsgutscheine für den Einzelhandel und die Gastronomie z.B. nach dem Vorbild des „Grimm-Schecks“ der Stadt Hanau oder des Modells „Offenbachs großes Herz“

- Langfristiges Gutscheinmodell für Übernachtungsgäste als Anreiz zur Reisewiederholung

Die Stadtverwaltung muss hierbei ein verlässlicher Partner sein, der mit den Betroffenen nach Lösungen sucht und hilfreich zur Seite steht, z.B. bei Nachfolgeregelungen. Zur Ergänzung des bestehenden Angebotes sind Ansiedlungsanreize zu schaffen für Anbieter von Dienstleistungen für den Bereich aktive Erholung, z.B. Kletterwald, Adventure Golf, Themen-Wanderungen, Mountainbiking und Fahrradinfrastruktur. Zur Erweiterung der Bettenkapazität bzw. Ansiedlung eines weiteren Hotelbetriebes könnten Projekte auf Grundstücken im Bereich Haberstalstraße/MediClin ausgeschrieben werden.

2. Frage: Vermarktung und Mitsprache

Mit der Bad Orb Marketing GmbH wurde eine Gesellschaft gegründet, die sich um die Vermarktung der Stadt, den Tourismus und den Handel der Stadt Bad Orb kümmern soll. An dieser Gesellschaft sind auch die privaten Leistungsanbieter beteiligt, um sicherzustellen, dass diejenigen, deren wirtschaftliches Überleben von den getroffenen Entscheidungen und umgesetzten Maßnahmen abhängt auch ein gewichtiges Mitspracherecht haben.

Wie würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode sicherstellen, dass die Vermarktung der Stadt, des Tourismus und des Handels optimal exekutiert wird und die Mitsprache der betroffenen Leistungsanbieter sichergestellt ist?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Für die Bad Orb Marketing GmbH läuft z. Zt. ein Insolvenzverfahren. Dies müsste so schnell wie möglich beendet werden.

Die Vermarktung der bestehenden und neugestalteten Angebote übernimmt dann die Bad Orb Kur GmbH.

Bei der Erstellung der neuen Angebote müssen alle Leistungsträger, wie DEHOGA, Werbegemeinschaft, Kliniken und Therme zusammenarbeiten. Dies soll in Form einer Arbeitsgruppe geschehen.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Als Bürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass zunächst alle Strukturen der städtischen Betriebe und Gesellschaften fachkundig auf ihre Effizienz untersucht werden. Ähnlich wie 2008 die Entwicklung des Strukturkonzepts durch Prof. Lang im Bereich Tourismus. In einem ersten Schritt wird das Insolvenzverfahren der Bad Orb Marketing GmbH beendet und die Gesellschaft wieder handlungsfähig gemacht. Die privaten Leistungsanbieter in der Bad Orb Marketing GmbH werden auch zukünftig einen signifikanten Einfluss haben, da sie ganz besonders vom Erfolg der Gesellschaft abhängig sind. Zusätzlich könnte das Aufgabenspektrum der Marketing ausgeweitet werden durch:

- Stadt- und Standortmarketing
- Citymanagement (Einzelhandel, Innenstadt)
- Veranstaltungen, jährliche Großveranstaltung im Bereich Aktivtourismus

Die künftige Marketingstruktur muss zeitgemäß im Zeitalter der Digitalisierung am Markt operieren können und sie wird die dafür notwendigen personellen bzw. finanziellen Ressourcen erhalten.

3. Frage: Infrastruktur

Das Orber Hotel- und Gastgewerbe arbeitet jeden Tag daran den Gästen der Stadt ein unvergessliches Erlebnis zu beschere. Um dieses ganzheitlich zu ermöglichen ist man jedoch auf eine hervorragende Infrastruktur angewiesen. Therme, Kurpark, Saline, Wander- und Mountainbikewege und Flowtrails, Wildtierpark und Kneippanlagen gehören ebenso dazu wie auf die Zukunft ausgerichtete Ideen, wie z.B. ein Heilwald, Kletterwald oder Sommerrodelbahn.

Welche konkreten Infrastrukturprojekte würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode umsetzen um bestehende Strukturen zu verbessern oder auszuweiten, bzw. welche Infrastrukturprojekte würden Sie angehen um neue, zusätzliche Infrastruktur für Bürger*innen und Gäste zu schaffen?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

In Zusammenarbeit mit den Städten Bad Soden Salmünster und Wächtersbach arbeiten wir gemeinsam mit dem Naturpark Spessart an neuen Flowtrail-Strecken für die Gäste und Bewohner. Im Moment wird eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Die möglichen neuen Strecken müssen gemeinsam mit den Jagdberechtigten, DEHOGA und Turnverein abgestimmt werden. Ziel muss ein miteinander und nicht gegeneinander sein.

Der Wildpark wird so schnell wie möglich an einen neuen Betreiber vergeben. Es liegen z. Zt. zwei Nutzungsangebote vor. Die Entscheidung wie und wer den Wildpark als Pächter übernimmt steht noch aus. Sollte aber so schnell wie möglich im Ausschuss geschehen.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Als Bürgermeister wird der Ausbau der touristischen Infrastruktur für mich hohe Priorität haben. Die neuen Angebote sollten für Bürgerinnen und Bürger wie für unsere Gäste gleichermaßen attraktiv sein. Die konkreten Projekte sind:

- Ausbau des Wildparks mit hohem Erlebniswert und einem pädagogischem Konzept in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz ergänzt durch eine Spessart-Erlebniswelt, die die heimische Flora und Fauna attraktiv dokumentiert und erlebbar macht.
- Errichtung eines Adventure Golf Platzes im Orbtal (idealerweise im Bereich der bestehenden Minigolf-Anlage)
- Ausbau und Stärkung des Wanderwegenetzes
- Vernetzung des Mountainbikewegenetzes mit den umliegenden Gemeinden.
- Bei den Flowtrail-Angeboten ist zwingend eine Verkehrsentlastung des Haseltals zu erwirken. Zum Beispiel könnte der Start-Ziel-Punkt (mit Parkplatz) für Touren im Bereich Wegscheide eingerichtet werden. Ein weiterer Ausbau des Flow Trail Netzes muss aus meiner Sicht im Einvernehmen und fairem Interessensausgleich mit allen Beteiligten erfolgen. Aufgabe der Stadt ist es dabei, einen solchen Konsens anzustreben und herbeizuführen.
- Einrichtung eines Heilwaldes als wichtige Ergänzung des Gesundheitsstandortes Bad Orb
- Weiterentwicklung des Barfußpfades bei städtischer Unterstützung für die Instandhaltung

4. Frage: Mobilität

Für Bürger*innen und Gäste der Stadt ist die Zukunft der Mobilität und des städtischen Verkehrskonzeptes essentiell. Dazu zählt sowohl der innerstädtische fließende und ruhende Verkehr, sowie auch die Anbindung an andere Gemeinden und regionale ÖPNV Angebote. Gefahrloses Flanieren und Einkaufen in der Hauptstraße, gut ausgebauter, innerstädtischer barrierefreier ÖPNV, aber auch die Minimierung des Individualverkehrs ohne Mobilitätseinbußen sind dabei nur drei von vielen Notwendigen Arbeits- und Entscheidungsbereichen.

Welche konkreten Maßnahmen würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode umsetzen, um eine modernen, ökologische und komfortable Mobilität für Bürger*innen und Gäste in Bad Orb zu etablieren?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Der Stadtbus muss erhalten bleiben. Bei der neuen Ausschreibung werde ich darauf achten, dass es ein umweltfreundlicher Bus ist.

Ich werde weiter daran arbeiten, dass die Bahnstrecke zwischen Bad und Wächtersbach wieder in Betrieb genommen wird. Erste Gespräche sind bereits geführt. Auch hier werden wir uns für einen umweltfreundlichen Betrieb, wie z. B. Wasserstoff, entscheiden. Die Ladestationen für E-Autos und E-Fahrräder müssen weiter ausgebaut werden.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Die Hauptstraße wird im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ zur Fußgängerzone umgestaltet und nur für Anwohner, Lieferverkehr und Radfahrer (Schrittgeschwindigkeit) freigegeben. Ergänzend möchte ich gerne im gesamten Stadtgebiet ein Car-Sharing Modell etablieren: In diesem werden in allen Teilen des Stadtgebietes E-Fahrzeuge mit Ladesäulen stehen, die von jedem innerhalb des Stadtgebietes genutzt werden können. Nach der Nutzung ist das Fahrzeug wieder an einem Car-Sharing-Platz abzustellen. Solche Stellplätze sollen auch in der Innenstadt liegen, so dass mit einem solchen Car-Sharing-Fahrzeug auch die Innenstadt befahren werden kann. Die Umsetzung muss zusammen mit einem professionellen Partner erfolgen. Auch ein E-Bike-System mit zusätzlichen Lade- und Ausleihpunkten muss geschaffen werden, ergänzt durch ein Lieferservicemodell für Einkäufe in der Innenstadt als zusätzliches Service-Angebot und zur Verkehrsentlastung. Der Ausbau zusätzlicher Parkplatzkapazitäten durch die Aufstockung eines Parkdecks am Standort Seboldswiese und Freifläche Burgring (anschließend Schiffershof) ist unverzichtbar. Der Stadtbusverkehr bleibt erhalten und die Umrüstung auf klimaneutrale Antriebstechnik muss erfolgen. Als Bürgermeister werde ich mich nachdrücklich dafür einsetzen, dass ein schienengebundener Anschluss von Bad Orb in das Rhein-Main-Gebiet realisiert werden kann.

5. Frage: Einzelhandel

Zur Attraktivität einer Stadt trägt ihr Einzelhandel in besonderem Maße bei. Nur wenn eine Stadt über einen funktionierenden Einzelhandel verfügt, können, gerade auch ältere Menschen, vor Ort einkaufen, reduziert sich der Individualverkehr, lädt eine Innenstadt zum Bummeln und Flanieren ein. Für Tourist*innen ist ein funktionierender Einzelhandel wichtig, um sich im Urlaub etwas zu gönnen und um Shopping-Erlebnis und Gastronomiebesuch miteinander zu verbinden.

Welche konkreten Schritte würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode einleiten, um den Einzelhandel kurz-, mittel- und langfristig zu stärken?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Seit 2018 sind wir im Bund-Länder-Förderprogramm „Lebendige Zentren“. Der Kernbereich soll bis 2027 umgestaltet bzw. erneuert werden. Die erste Maßnahme, die Neugestaltung des Salinenplatz hat bereits begonnen und die Planung für die Umgestaltung des Marktplatzes ist vergeben.

Insgesamt wurden 43 Einzelmaßnahmen beschlossen, die wir erledigen möchten. Durch diese Maßnahmen werden wir den Aufenthalt in Bad Orb noch angenehmer gestalten.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Ein funktionierender Einzelhandel ist für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt gleichermaßen wichtig. Daher werde ich als Bürgermeister den Einzelhandel wo immer es möglich ist unterstützen und fördern.

Dazu zählen:

- Gutscheinprojekt als Corona-Soforthilfe
- Erweiterung der Marketingstruktur um den Bereich City-Management
- Gutscheinmodell („Bad Orb Card“) gemeinsames Angebot von Gastgewerbe und Einzelhandel

6. Frage: Waldnutzung

Der Orber Wald ist für Bürger*innen und Gäste von unschätzbarem Wert. Er ist eine erhebliche Ressource für die lokale Wirtschaft und nicht zu kompensierende touristische Infrastruktur. Er stellt für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Tourismus von Bad Orb einen unersetzlichen Wohlstands- und Gesundheitsfaktor dar. Ganz gleich ob erholsame Spaziergänge oder Wanderungen, Waldbaden, Mountainbikefahren, Radtouren, Meditation in der Natur und vieles mehr.

Welche konkreten Maßnahmen würden Sie als Bürgermeister umsetzen, um einen offenen Wald im Sinne einer sanften, gesundheitsorientierten, aktiven und erholsamen, natur- und wildschonende Nutzung für die gesamte Orber Bevölkerung sowie für die Gäste der Stadt dauerhaft zu ermöglichen?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Der Wald in Bad Orb ist für jeden zugänglich und wird es auch bleiben.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Unser Stadtwald muss als Erholungsraum für Bürger und Gäste nutzbar sein. Der Ausbau des Wander- und Radwegenetzes muss natur- und artengerecht erfolgen aber auch jedem Nutzer ausreichend Möglichkeiten für die gewünschte Aktivität einräumen. Verkehrsflüsse müssen so gesteuert werden, dass es zu keinen unverträglichen Belastungen kommt (Stichwort Haselta). Die Einrichtung eines Heilwaldes stellt zusätzlich sicher, dass Aktivitäten wie Waldbaden, Meditation usw. naturverträglich ausgeübt werden können.

7. Frage: Ausbau Mountainbike-Tourismus

Neben dem Wandern ist der Mountainbike-Tourismus eine der wichtigsten Boom-Themen im Bereich Urlaub in Deutschland. Der Mountainbike-Tourismus stellt für Bad Orb die größte Chance auf Prosperität dar. Diese Chance leitet sich zum einen aus der Größe des Marktes, zum anderen aus den extrem großen Potentialen der Region ab.

Welche konkreten Anstrengungen würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode auf sich nehmen, damit diese Chance auf wirtschaftlichen Aufschwung in Bad Orb nicht ungenutzt bleibt, sondern seine volle Kraft für die Stadt, seine Bürger*innen und die lokale Wirtschaft entfalten kann?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Wie in den letzten Jahren geschehen, hat sich die Stadt nicht vor ihrer Verantwortung gedrückt. Viele Werbemaßnahmen wurden von der Stadt durchgeführt und bezahlt wie z. B. die neue Weihnachtsbeleuchtung, Audio-Stadtführung um nur einige zu nennen. Das werde ich auch weiterhin so tun. Der Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ hat uns gezeigt, dass Kunst und Kultur eine sehr gute Werbemaßnahme ist. Da haben wir mit dem Kulturkreis und der Werbegemeinschaft sehr gut zusammengearbeitet. Dies sollten wir auch in den folgenden Jahren den Bewohnern und Gästen anbieten.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Der Ausbau von Angeboten im Mountainbike Tourismus ist wichtig und notwendig. Dieser muss natur- und wildschonend erfolgen, in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden und möglichst im Einvernehmen mit allen Beteiligten. Ich setze mich nachdrücklich dafür ein, dass das Angebot an MTB-Wegen mit zusätzlichen Ladestellen für E-Bikes ausgestattet wird und anwohnerverträgliche Parkplätze als Ziel und Startpunkt erhält (z.B. Bereich Wegscheide). Auch ein Angebot an MTB-Kongressen und –Schulungen, sowie die Abhaltung von Eventveranstaltungen, Festivals oder Tour-Wochenenden muss erreicht werden. Alle Angebote stehen aus meiner Sicht Bürgern und Gästen gleichermaßen offen und die Zusammenarbeit mit den sporttreibenden Vereinen in Bad Orb sollte gesucht werden.

8. Frage: Großveranstaltungen

Großveranstaltungen sind immer ein stimulierender Faktor für eine Stadt. Sie prägen für einen kurzen Zeitraum das Geschehen in der Gemeinde und geben der Wirtschaft einen kurzfristigen Schub. Zu solchen Veranstaltungen gehören Festivals, Feste oder Kongresse. Einen noch positiveren Einfluss haben Großveranstaltungen, die als Leuchtturm dienen und die dauerhaften Vorteile und Angebote der Stadt so plakativ in die Welt hinaustragen, dass sie zu einer dauerhaften, ganzjährigen oder zumindest saisonalen Belebung führen. Hierzu zählen Sport- oder Kulturveranstaltungen, Bauwerke oder sonstige Sehenswürdigkeiten, Wanderrouten oder Mountainbikestrecken etc. die es gilt dauerhaft in die Köpfe der Menschen zu bringen.

Welche konkreten Maßnahmen würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode umsetzen, um Großveranstaltungen mit oder ohne Leuchtturm-Effekt in Bad Orb anzusiedeln?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Das sehe ich als Aufgabe für die Bad Orb Kur GmbH. Den Geschäftsführer würde ich damit beauftragen. Selbstverständlich wird der Geschäftsführer, mit meinem Auftrag, die Beteiligten wie DEHO, Werbegemeinschaft und Vereine in die Planung und Werbung mit einbeziehen und die Planung gemeinsam besprechen.

„Gemeinsam sind wir stark!“

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Als Bürgermeister werde ich mich für die Etablierung zumindest einer jährlichen Großveranstaltung im Bereich Sport-, Aktiv- oder Kulturevent einsetzen. Die Federführung sollte bei der Marketing-Gesellschaft liegen. Für mich ist es selbstverständlich, dass die gesamte Stadtverwaltung interessierten Veranstaltern als Dienstleister serviceorientiert zur Seite steht und aktiv bei der Problemlösung mitwirkt (z. B. zügige Genehmigungsverfahren, Entgegenkommen bei der Nutzung städtischer Ressourcen). Dies ist unverzichtbar, wenn wir Veranstaltungspartner längerfristig für unseren Standort gewinnen wollen.

9. Frage: Klimaschutz

In seinem tourismuspolitischen Forderungskatalog hat der HoGa bereits im Januar 2021 die Forderung aufgestellt, die Politik müsse alle Anstrengungen unternehmen, um Bad Orb bis 2035 klimaneutral zu machen. In der Zwischenzeit haben die Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz, die Waldbrände im Mittelmeerraum, die Hitzewelle Kanada und Grönland und viele weitere Ereignisse gezeigt, welche Entwicklungen auch auf Bad Orb zukommen können.

Welche konkreten Massnahmen würden Sie als Bürgermeister in der kommenden Legislaturperiode umsetzen, damit Bad Orb einen signifikanten Beitrag zur Erreichung des 1,5 Grad Klimaziels (Pariser Klimaabkommen) beiträgt?

Antwort Bürgermeister Roland Weiß

Durch sehr gute Arbeit unserer ehemaligen Klimaschutzmanagerin Frau Broda haben wir bei dem Thema „Klimaschutz“ sehr viel erreicht. Sie hat intensiv an der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt gearbeitet. Wir haben Klimaschutzwochen durchgeführt, das Netz der Ladestation erweitert, die Straßenbeleuchtung haben wir auf LED umgestellt, wir sind die einzige Kommune in Hessen, die die DENA Zertifizierung erhalten hat. Dies möchte ich in 3 Jahren erneuern. Aus diesem Grund möchte ich so schnell wie möglich die freie Stelle wieder besetzen. Die Beleuchtung des Kurparkes möchte ich ebenfalls auf LED umstellen. Ziel ist es die Wasserrahmenrichtlinien im Bereich der Orb so schnell wie möglich umzusetzen.

Antwort Bürgermeisterkandidat Tobias Weisbecker:

Als Bürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass die Stadt Bad Orb die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen weiterhin als Aufgabe von höchster Priorität ansieht. Immerhin erfüllt unsere Stadt als erste hessische Kommune die Anforderungen an eine Energieeffizienzkommune nach den Kriterien der Deutsche Energie-Agentur (DENA), verfügt über ein lokales Klimaschutzkonzept und hat bereits wichtige Schritte daraus umgesetzt, wie z.B. die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften, die Erstellung von energetischen Sanierungsfahrplänen für verschiedene kommunale Liegenschaften, die Erneuerung der Heizung in der Friedhofshalle sowie energetische Verbesserungen bei den städtischen Betrieben.

Energieeffizienzmaßnahmen sind ein wesentlicher Baustein, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Gemäß dem Dena-Konzept ist die Stadt Bad Orb aufgefordert, mit entsprechenden Projekten eine Vorbildfunktion einzunehmen, andererseits aber auch Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Bürgern Möglichkeiten zu geben, sich zu engagieren. Dies kann u.a. dadurch geschehen, dass in die Bebauungspläne Regelungen eingebracht werden, wie z.B. zulässige Dachneigungen, um PV Anlagen und/oder Solarthermieanlagen nutzen zu können. Für neu zu erschließende Baugebiete bieten sich aktuelle Energiekonzepte an. Mit der Ausdehnung des innerstädtischen Verkehrskonzepts auf die gesamte Stadt sollen die Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer verbessert werden.

Im Bereich nachhaltige Mobilität besteht das Ziel, die Zahl der E-Ladesäulen im Stadtgebiet deutlich auszubauen (sowohl für KFZ, als auch für E-Bikes), Car-Sharing Modelle anzureizen (siehe Mobilität), eine klimaverträgliche Antriebstechnik beim Stadtbusverkehr einzusetzen und perspektivisch mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), dem Land Hessen und der Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) daran zu arbeiten, eine schienengebundene Verbindung von Bad Orb ins Rhein-Main-Gebiet zu erreichen. Das wird die ambitionierteste Aufgabe werden, aber die allgemeine Verkehrsentwicklung wird uns dabei helfen.

Die Erstellung einer CO₂ Bilanz für die gesamte Stadtverwaltung und alle Betriebe muss erfolgen. Ziel ist es, dass die Stadtverwaltung bis zum Ende der Wahlperiode klimaneutral arbeitet.